



im Febr. 2012

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Kolleginnen und liebe Kollegen,

das neue Jahr ist angebrochen und hat bei uns mit einem Start in frisch renovierten Räumlichkeiten begonnen. Bevor das Jahr 2012 weiter voranschreitet, wollen wir noch einmal kurz mit Ihnen bzw. Euch auf das vergangene Jahr zurückblicken.

2011 war ein Jahr, indem uns unsere „Kernarbeit“ – die inhaltliche Arbeit in den Bereichen Beratung, Fortbildung und Prävention mit Mädchen, Frauen und Fachkräften – viel Freude bereitet hat. Die Stärkung bestehender Netzwerke und Kooperationen sowie das Knüpfen neuer Verbindungen auf Stadtebene und darüber hinaus war uns ein großes Anliegen. Darüber hinaus floss wiederum ein Teil unseres Engagements in Bemühungen für 2012 angekündigte Kürzungen der Landesfördermittel abzuwenden. Das ist trotz großer Anstrengungen unsererseits dieses Mal leider nicht gelungen. Aber wir kämpfen an dieser „Front“ – unsere Arbeit für Frauen und Mädchen in Lübeck und die Existenz unserer Beratungsstelle auch zukünftig finanziell abzusichern – weiter und halten zusätzlich die Augen offen, uns auch neue Möglichkeiten der Finanzierung zu eröffnen. Die Schließung des AWO-Frauenhauses erfolgte zum Jahresende und es zeichnet sich schon vor dem Jahreswechsel ab, dass die Kapazitäten des Autonomen Frauenhauses nicht ausreichen werden, um den Bedarf an Plätzen für Frauen, die akut von Gewalt betroffen sind, zu decken.

Unser Motto lautet deshalb weiterhin: **Starke Frauen – starke Kinder – starkes Lübeck**

Das Thema sexueller Missbrauch war wie im Jahr zuvor stark im Fokus der Öffentlichkeit.

2011 präsentierte die Beauftragte des Bundestages zur Aufarbeitung des sexuellen Kindesmissbrauchs Frau Dr. Bergmann ihren Bericht: weit über zehntausend Betroffene hatten sich seit Gründung des Runden Tisches bei ihr gemeldet und ihre persönliche Leidensgeschichte mitgeteilt.

Mit großer Medienöffentlichkeit wurde der Prozess gegen Jörg Kachelmann zu Ende geführt.

Durch den Ausgang des Verfahrens – Herr Kachelmann wurde von dem Vergewaltigungsvorwurf freigesprochen – wurden viele von sexualisierter Gewalt betroffene Frauen und Mädchen stark verunsichert: Der Umgang der Presse und der Gerichtsbarkeit mit dem „Fall Kachelmann“ bestätigte Opfer sexualisierter Gewalt in ihren Befürchtungen, dass ihnen bei einer Anzeige nicht geglaubt werden würde. Ein Rückschlag für die Arbeit mit Frauen und Mädchen mit Gewalterfahrungen.

Ebenfalls auf großes Interesse in den Medien aber auch in der Fachwelt stieß eine Studie zu sexuellem Missbrauch in der Kindheit, deren Hauptergebnis war, dass sich die Häufigkeit sexuellen Missbrauchs an Kindern im Vergleich zu einer ersten Durchführung dieser Studie in den 90er Jahren verringert habe. Aus Fachkreisen, die seit Jahrzehnten mit von Missbrauch Betroffenen arbeiten wurden Kritik an dieser Studie und Zweifel an ihren Ergebnissen laut.

Wir konnten in 2011 wieder mit einem „bunten Blumenstrauß“ an Veranstaltungen, Gruppen etc. zu unseren Schwerpunktthemen sexualisierte Gewalt und Essstörungen aufwarten:

Als **Fortbildungsangebote für Fachkräfte** haben wir im letzten Jahr drei spannende ganztägige Seminare ausgerichtet:

- „Psychogene Essstörungen – Die Kunst der gelingenden Beziehung in Beratung und Psychotherapie“ mit Sylvia Baeck
- „Teufelskreis Selbstschädigung – Selbstschädigendes Verhalten von Mädchen als Folge von Traumatisierung“ mit Regine Sängler u. Magarete Udolf
- „Selbstfürsorge und Burn-Out-Prävention in der Arbeit mit traumatisierten Menschen“ mit Regine Land

Im **Präventionsbereich** führten wir erneut in Kooperation mit BQL eine Informationsveranstaltung für alleinerziehende Mütter, die sich in beruflicher Eingliederung befinden, durch.

Die Fortbildung zum Thema Prävention von sexualisierter Gewalt für angehende ErzieherInnen ist weiterhin ein fester Bestandteil unseres Angebots. Im letzten Jahr konnten wir diese Fortbildung für 2 Klassen von ErzieherInnen jeweils mehrtägig anbieten.

Das Zartbitter- Theater Köln besuchte uns und begeisterte rund 500 SchülerInnen der Klassen 5-7 aus verschiedenen Lübecker Schulen mit ihrem witzigen, aber trotzdem eindringlichen Stück „Click it2: Gute Seiten – Schlechte Seiten. Ein Stück gegen sexuelle Gewalt unter Jugendlichen im Internet“.

Die bereits zum 6. Mal stattfindende „Fit for Life“- Präventionswoche wurde von 1500 SchülerInnen der Klassen 8-9 besucht, b i f war mit einem Aktions- und Infostand vertreten.

Therapeutische Gruppen: Es fand wiederum eine Gruppe angeleitet von Frau Lichterstein „Wegbegleitung – eine Gruppe für Frauen auf dem Weg zu sich selbst“ statt, außerdem haben wir in diesem Jahr erstmalig unter der Leitung von Frau Reinhardt eine neue Gruppe angeboten: „Die verletzte Seele heilen – eine Gruppe für traumatisierte Frauen“. Dieses neue Angebot wurde sehr gut angenommen.

Ausblick:

Für unser Fortbildungsprogramm und das Gruppenangebot in diesem Jahr ist die Planung noch im Gange. Wir unterrichten Sie und Euch zeitnah sobald die jeweiligen Termine feststehen.

Wir bedanken uns herzlich für die langjährige Unterstützung, Treue und konstruktive, tolle Zusammenarbeit und wünschen Ihnen und Euch ein gesundes und erfolgreiches Jahr 2012!

Für den Vorstand:

Gabriele Kulbe, Marianne Schauer

Das b i f f - Team:

Verena Bohl, Jessica Haas, Ines Schneider, Christine Schroeder, Heike Schüttler, Cornelia v. Schamann